

Stiftung Mercator, European Climate Foundation

# **Evaluation und Standortbestimmung Projekt AGORA Verkehrswende Überblick der Kernergebnisse**

Martin Peter, Markus Maibach, Daniel Sutter

## Bewertung bisheriger Tätigkeiten in Phase 1

Die Agora Verkehrswende hat sich seit Lancierung des Projekts bei allen wichtigen Stakeholdern im Bereich Verkehrswende als **unabhängiger Akteur** bekannt gemacht. Schlüsselemente waren dabei die Meetings des Rates, in dem die unterschiedlichen Stakeholder offen diskutieren konnten, sowie die sehr intensive Präsenz der Geschäftsstelle an vielen größeren Veranstaltungen und in zahlreichen kleineren Meetings bzw. Direktkontakten.

Die Agora Verkehrswende hat es geschafft, **im Rat relevante Personen aus dem Verkehrsbereich zusammenzubringen** und mit den **12 Thesen zur Verkehrswende ein von wichtigen Stakeholdergruppen geteiltes** Positionspapier zu erarbeiten, das die wichtigsten Handlungsfelder einer Transformation des Verkehrssystems aufzeigt. Mit den 12 Thesen hat die Agora Verkehrswende dazu beigetragen, dass die Diskussion um die Herausforderungen der zukünftigen nachhaltigen Mobilität in der Verkehrspolitik weniger fragmentiert ist und stärker aus einer Gesamtsicht erfolgt.

Die Agora Verkehrswende hat **Zugang zu den relevanten Akteuren** auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene.

Es ist unter den Stakeholdern breit anerkannt, dass die Agora Verkehrswende **die Rolle des Vermittlers<sup>1</sup>** zwischen den Schlüsselakteuren ideal spielen kann und alle dafür nötigen Qualifikationen sowie die **nötige Unabhängigkeit** bewiesen hat. Die Aktivitäten und das Auftreten der Agora Verkehrswende (Rat und Geschäftsstelle) werden durchgehend als hochprofessionell sowie inhaltlich und kommunikativ als qualitativ hochwertig eingeschätzt.

Insgesamt ist die Agora Verkehrswende gut aufgestellt und im Diskurs zu zentralen Verkehrswendethemen präsent. Die Agora Verkehrswende hat es in kurzer Zeit geschafft als **unabhängige Stelle mit Intuition** anerkannt zu werden. Diese Reputation gilt es zu bewahren, speziell auch, weil es in der 2. Phase noch wichtiger werden wird, der Debatte um zukünftige Verkehrswende-Pfade Richtungssicherheit zu geben. Mehrheitlich wird die Agora Verkehrswende als **technologieoffen** eingeschätzt. Sie erkundet unterschiedliche Pfade zur Dekarbonisierung bzw. Transformation im Verkehr und ist nicht auf eine Technologie fixiert. Vereinzelt wird die Fokussierung auf Elektromobilität kritisiert. Die bisherige Fokussierung auf Deutschland – national und ausgewählte Städte – wird gestützt.

## Künftige Aktivitäten in Phase 2

Es gibt in Zukunft einen erhöhten Bedarf für einen konstruktiven Dialog zu den unterschiedlichen Handlungsnotwendigkeiten einer Verkehrswende. Dabei sollte die Agora Verkehrswende

---

<sup>1</sup> Unter dem Begriff «Vermittler» verstehen wir: Diskussionen verbinden zwischen den unterschiedlichen Sektoren, Governance-Ebenen und Interessengruppen im Verkehrssektor, Vertrauen und Raum für lösungsorientierten Dialog schaffen, einen zentralen Ort fundierter gesellschaftlicher Debatten über die Zukunft des Verkehrs etablieren.

laut Aussagen der Interviewpartner weiterhin und zunehmend eine zentrale Rolle spielen. Weiter gefragt ist somit die Rolle des Vermittlers zwischen unterschiedlichen Ebenen und Interessengruppen. Diese Funktion könnte künftig noch stärker im und über den Rat laufen. **Die Ratsmitglieder sind motiviert, den Diskurs über die Zukunft des Verkehrs kontrovers und konstruktiv zu führen und in die Breite zu tragen** – dies auch vor dem Hintergrund, dass in der neuen Legislaturperiode eine klare Impulssetzung für die zukünftige Verkehrspolitik notwendig sein wird. In der 2. Phase sollte v.a. die **Rolle des Navigators<sup>2</sup> im Verkehrswende-Diskurs ausgebaut** werden: Zum einen, indem die Geschäftsstelle Erkenntnisse zu Strategien und Entwicklungen im Verkehrssektor noch stärker in den Gesamtkontext einordnet und hinsichtlich des Ziels einer Dekarbonisierung des Verkehrssektors überprüft. Zum anderen, indem die Geschäftsstelle, ausgehend von den 12 Thesen, verstärkt mögliche Szenarien der Transformation im Verkehr analysiert, deren Stärken und Schwächen bewertet und die **konkreten Maßnahmen und Instrumente aufzeigt**, die eine Transformation anschieben können. Die Agora Verkehrswende hat sich insgesamt auf die richtigen Themen fokussiert und mit dem Fokus auf den Straßenverkehr auch in den Augen der Stakeholder den richtigen Schwerpunkt gesetzt. **Ökonomische Aspekte, Verteilungs- und Finanzierungsfragen sowie verhaltensbezogene Ansätze** sollten künftig deutlich stärker gewichtet werden. Mit der Zeit dürften auch Themen der Verkehrsverlagerung, insbesondere die Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Rad- und Fußverkehrs noch mehr an Bedeutung gewinnen. Zudem kann man noch stärker aus **internationalen Erfahrungen** über erfolgreiche Umbaupfade im Verkehr lernen und die Erkenntnisse in die hiesige Debatte einfließen lassen.

## Fazit der Evaluatoren

Wir empfehlen den Stiftern, das Projekt Agora Verkehrswende über die erste Projektphase hinaus weiter zu unterstützen. Hierfür spricht zum einen der bisherige Erfolg sowie die rasche Etablierung und Akzeptanz des Projektes im Verkehrswende-Diskurs. Zum anderen aber auch die hohe Motivation auf Seiten der Geschäftsstelle als auch bei den Mitgliedern des Rats, die anstehenden Herausforderungen anzugehen und einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten.

---

<sup>2</sup> Unter dem Begriff Navigator verstehen wir: Wissen generieren und konsolidieren, neue Studien und Erkenntnisse Dritter in den Gesamtkontext einbetten, Relevanz neuer Entwicklungen einschätzen, das Spektrum möglicher Optionen zum erfolgreichen Umbau des Verkehrssektors verdichten und so Richtungssicherheit in der Debatte um eine zukünftige klimafreundliche Mobilität geben.